

LAUDES ORGANI

Orgelfestival in St. Peter
16 - 30 April 2023





GRÜßWORT

„Die Orgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.“

Diese Worte aus der Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ (Nr. 120) des Zweiten Vatikanischen Konzils unterstreichen die große Bedeutung der Orgel für die Kirchenmusik.

Nachdem der älteste Hinweis auf eine Orgel in St. Peter in das Jahr 1384 zurückweist, dürfen wir dankbar auf eine reiche Tradition des „Orgel-Lobes“ in Münchens ältester Pfarrkirche zurückblicken.

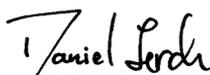
Diese Tradition wird bis heute gepflegt: So konnte auf Initiative des damaligen Stadtpfarrers Msgr. Herbert Kuglstatter im Jahr 2003 eine neue Hauptorgel mit 57 Registern und 4 Manualen von Johannes Klais errichtet werden.

Auf Initiative des nachfolgenden Stadtpfarrers Prälat Herbert Jung konnte im Jahr 2011 der Neubau einer Chororgel aus der gleichen Werkstätte realisiert werden.

Mit dem neuen Festival „LAUDES ORGANI“ wollen wir die Klais-Orgeln von St. Peter in ihrem ganzen Spektrum erklingen lassen, sowohl im konzertanten als auch im liturgischen Spiel. Immer jedoch, wie es das Konzil betont, zur größeren Ehre Gottes und mit dem Ziel unsere „Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben“.

Ich danke den Organisatoren, unserem Kirchenmusikdirektor Sebastian Adelhardt und unserer Organistin Johanna Soller herzlich für die Initiative zu diesem Orgel-Festival und wünsche dem neuen Format ein gutes Gelingen und zahlreiche Zuhörer/-innen.

Ihr Pfarrer


Daniel Lerch



Johanna Soller ist als Dirigentin, Cembalistin und Organistin eine der vielseitigsten Künstler:innen ihrer Generation. 2016 wurde sie an die Stadtpfarrkirche St. Peter in München berufen. Sie ist regelmäßig in bedeutenden Orgelkonzertreihen im In- und Ausland zu Gast.

Johanna Soller ist Künstlerische Leiterin des von ihr gegründeten Ensembles *capella sollertia* und designierte Künstlerische Leiterin des Münchener Bachchors und Bachorchesters ab der Saison 2023/24. Als gefragte Chordirigentin übernahm sie Einstudierungen für Ensembles wie den MDR-Rundfunkchor. 2024 wird sie die Tournee der Nederlandse Bachvereniging mit Bachs Matthäuspassion dirigieren. Als Cembalistin musiziert sie u.a. mit dem Freiburger Barockorchester. Engagements führten sie mehrfach ans Theater an der Wien und zu den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen. An der Musikhochschule München hat sie einen Lehrauftrag für Oratorium, sowie Generalbass und Partiturspiel inne. Johanna Soller war Preisträgerin des Internationalen Musikwettbewerbs Prager Frühling und Stipendiatin des Forums Dirigieren und des Deutschen Musikwettbewerbs. 2020 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet, 2023 mit dem Eugen-Jochum-Preis für Dirigent:innen.



Der Dirigent **Sebastian Adelhardt** wurde in München geboren. Er studierte katholische Kirchenmusik und das künstlerische Hauptfach Chordirigieren an der Hochschule seiner Heimatstadt.

Von Januar 2006 bis Juli 2012 war er Kirchenmusiker in St. Martin/Moosach, der größten Pfarrei der Erzdiözese München und Freising. Dort begründete er die Tradition der „Moosacher Chornacht“.

Er arbeitet als Pädagoge in unterschiedlichen Feldern, unterrichtet die Fächer Chorleitung und Dirigieren im Rahmen des C-Kurses der Erzdiözese München und Freising und unterstützt viele Sängerinnen und Sänger, um diese auf Konzerte und Vorsingen vorzubereiten.

Einstudierungen und Assistenzen führen ihn regelmäßig zu professionellen Chören im deutschsprachigen Raum. Seit August 2012 ist er Chordirektor und Kapellmeister an der ältesten Münchner Stadtkirche St. Peter.

Orchester St. Peter

Orhan Ahiskal, Katie Barritt, Anja Czak, Elena Dereli, Valeria Dubrowina, Mareike Kirchner, Verena Kurz, Annie Rapsch, Christina Sontheim, Veronika Stross, Alvar Ceamanos, Clemens Huber, Eugen Hösch, Benedikt Kurz, Michael Rupprecht, Felix Stross, Matej Varga

So » 16. April » 15.00 Uhr
ORGEL & ORCHESTER

Arvo Pärt (*1935)

Fratres für Streichorchester und Schlagzeug (1977/1991)

Maurice Duruflé (1902–1986)

Suite op. 5
Prélude
Sicilienne
Toccata

Francis Poulenc (1899–1963)

Konzert g-Moll für Orgel, Streicher und Pauke

Orchester St. Peter
Johanna Soller Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt 20 € / ermäßigt 15 €

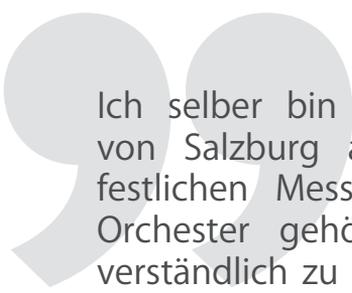


Mi » 19. April » 18.00 Uhr
MOZART REQUIEM in d-Moll

Gottesdienst im Gedenken
an Papst emeritus Benedikt XVI

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Requiem KV 626



Ich selber bin im Traditionsraum von Salzburg aufgewachsen. Die festlichen Messen mit Chor und Orchester gehörten ganz selbstverständlich zu unserem gläubigen Erleben der Liturgie. Es bleibt mir unvergessen, wie zum Beispiel mit den ersten Klängen der Krönungsmesse von Mozart irgendwie der Himmel aufging und die Gegenwart des Herrn ganz tief zu erleben war.

Papst Benedikt XVI

Anna-Lena Elbert Sopran
Dominika Hirschler Alt
Eric Price Tenor
Manuel Winckler Bass

Vokalensemble St. Peter
Orchester St. Peter
Johanna Soller Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt Frei



Christoph Schönfelder wurde 1992 in Landshut geboren. Seine umfassende musikalische Grundausbildung erhielt er bei den Regensburger Domspatzen, zusätzlich hatte er beim dortigen Domorganisten Prof. Franz-Josef Stoiber Orgelunterricht. Christoph Schönfelder studierte Orgel, katholische Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Harald Feller, Wolfgang Hörlin und Prof. Olaf Dressler.

Privatstudien zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts führten ihn nach Italien zu Francesco Finotti. Christoph Schönfelder gewann zahlreiche Orgelimprovisationswettbewerbe u.a. in Stuttgart, Luxemburg, Bayreuth, Landau und Schlägl. Zudem war er erster Preisträger beim Wettbewerb um den Musikpreis des Kulturkreis Gasteig 2017 in München und Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes als Organist sowie beim Förderverein "Freunde Junger Musiker" mit Klavier.

Konzertreisen führten ihn u.a. nach Österreich, Spanien, Italien und Südkorea. Christoph Schönfelder teilt auch seine Vorliebe für zeitgenössische Musik gerne mit seinem Publikum und präsentiert Werke von Oskar Sigmund, Kaikhosru Shapurji Sorabji und Bruce Mather. Seine Transkription von Rachmaninows 2. Klavierkonzert für Orgel wurde vom Bayerischen Rundfunk dokumentiert, auch Franz Liszts Totentanz (arr. Prof. Harald Feller) spielte Christoph Schönfelder auf der Orgel ein. Bereits seit 2017 unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Theater in München, seit März 2021 ist er dort nun hauptamtlicher Dozent für liturgisches Orgelspiel und Improvisation und gibt regelmäßig Fortbildungskurse in Improvisation. Ab 1. August 2023 wird Christoph Schönfelder als Domorganist an der Kathedrale von Sankt Gallen sowie als Künstlerischer Leiter der internationalen Domorgelkonzerte Sankt Gallen tätig sein. Zudem wird er dort als Dozent für Orgelimprovisation an der Diözesanen Kirchenmusikschule unterrichten.

Fr » 21. April » 19.30 Uhr
Christoph SCHÖNFELDER

design. Domorganist St. Gallen

Olivier Messiaen (1908–1992)

Les yeux dans les roues (aus Livre d'orgue)

Le banquet céleste (Das himmlische Gastmahl)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Triosonate G-Dur BWV 530

1. Satz: vivace

2. Satz: lento

3. Satz: allegro

Oskar Sigmund (1919–2009)

aus den „Contrapuncti Organales super B-A-C-H“

Fuga canonica alla Duodecima

Fuga a 6 voci con quinque obligatorum contrasubjectoru

César Franck (1822–1890)

Prélude, Fugue et Variation op.18

Max Reger (1873–1916)

Phantasie und Fuge über „Halleluja! Gott zu loben“ op.52/3

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €



Die **capella sollertia** ist ein hochkarätig besetztes Barockensemble von international gefragten Sängern und Instrumentalisten unter der künstlerischen Leitung von Johanna Soller. Seine Wiege hat die capella sollertia in einer weithin beachteten Matthäus-Passion 2019 und der Konzertreihe Cantate um 1715, in der sie monatlich in München zu hören ist. Ausgehend vom Werk Johann Sebastian Bachs bildet die mitteldeutsche Barockmusik den Kern des Repertoires der capella sollertia. Als „klagend schön und betörend verführerisch zugleich“ oder aber „mit berauscher Kraft“ (Süddeutsche Zeitung) beschreibt die Musikkritik den Klang des Ensembles. Immer bestrebt um konzeptionelle Programme und die Verbindung von bekanntem und noch unentdecktem Repertoire hat die capella sollertia ihren Namen zum Anspruch des eigenen Musizierens gemacht.

PREISVERLEIHUNG

Im Rahmen der Cantate um 1715 wird Johanna Soller mit dem Preis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung zur Förderung der Kirchenmusik in Bayern ausgezeichnet.

Schirmherrschaft: Prof. Kristin von der Goltz
Laudatio: Dr. Berndt Jäger

So » 23. April » 17.15 Uhr

CANTATE UM 1715

St. Stephan am Alten Südfriedhof
16.30 Einführung

Johann Ludwig Bach (1677–1731)

Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten JLB 8

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Orgelkonzert g-Moll, op. 4/3

Adagio

Allegro

Adagio

Allegro

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen BWV 12



CANTATE
U M 1 7 1 5

capella sollertia

Johanna Soller Orgel und Leitung

Anna-Maria Palii Sopran

Tobias Knaus Alt

Richard Resch Tenor

Matthias Winckler Bass

Viola von der Burg Lesung

Eintritt 25 € / ermäßigt 15 €



Daniel Beckmann (*1980) wirkt als Domorganist und Professor für Orgel in Mainz. Über viele Jahre hinweg durfte er den Entstehungsprozess der neuen Mainzer Domorgel mitbegleiten. Im Jahr ihrer Einweihung schaut er neben dem klangvollen Ergebnis dankbar auf eine dreißigjährige Tätigkeit als liturgischer Organist, zwanzigjährige Erfahrung als Hochschullehrer und rund tausend Konzerte als Organist, Pianist, Cembalist und Dirigent zurück. Konzerteinladungen, Kurse, Juroren- und Berater Tätigkeiten (u.a. Wiener Domorgelkommission) führen ihn regelmäßig in bedeutende Musikzentren des In- und Auslandes. Aufnahmen für Tonträger, Rundfunk- und Fernsehanstalten (ARD, ZDF, ORF, SWR, WDR, BR, SAT1, Phoenix) runden die Tätigkeit ab. Würdigungen seines Schaffens äußern sich in der „Bundesauswahl Junger Künstler“ durch den Deutschen Musikrat (2005), im „Premier Prix“ des Internationalen Orgelwettbewerbs der Abbaye Saint- Maurice d’Agaune (CH 2009), in der Verleihung des Kulturpreises seiner nordrhein-westfälischen Heimat (Kreis Olpe 2011) sowie in der Ernennung zum ersten Mainzer Stadtmusiker (2016). Seine Studien nahm Beckmann bereits parallel zur gymnasialen Oberstufenzeit im Hochbegabtenzentrum der Detmolder Musikhochschule auf (Klasse Prof. Gerhard Weinberger), wo er das kirchenmusikalische A-Examen, die künstlerische Reifepfung und das Konzertexamen jeweils mit Auszeichnung absolvierte.

Fr » 28. April » 19.30 Uhr
Daniel BECKMANN

Domorganist Mainz

F. Liszt (1811–1886)

Variationen über den basso continuo des ersten Satzes der Kantate "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" und des Crucifixus der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach

O. Messiaen (1908–1992)

L'Ascension (Himmelfahrt)

- I. Majesté du Christ demandant sa gloire à son Père
- II. Alléluias sereins d'une âme qui désire le ciel
- III. Transports de joie d'une âme devant la gloire du Christ
qui est la sienne
- IV. Prière du Christ montant vers son Père

M. Reger (1873–1916)

Fantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €



Die Viten von **Johanna Soller** und **Sebastian Adelhardt** finden Sie auf Seite 4.

Kammerchor St. Peter

Almut Cech, Beate Gartner, Katharina Guglhör, Dominika Hirschler, Clara Horbach, Lilli Jordan, Julia-Sophie Kober, Cordula Kraetzel, Eva Kraupner, Cornelia Lechner, Judith Werner, Johanna Zeitlhöfler

Florian Firlus, Johannes Ganser, Daniel Herrscher, Christoph Hierdeis, Manuel Kustermann, Raimund Mlnarschik, Peter Pöppel, Klaus Schredl, Martin Vögerl

So » 30. April » 15.00 Uhr
ORGEL & CHOR

Max Reger (1873–1916)

Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b

aus den 8 Geistlichen Gesänge op. 138

Und unser lieben Frauen Traum

Nachtlied

Das Agnus Dei

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Triosonate in C-Dur BWV 529

1. Allegro

2. Largo

3. Allegro

Zoltán Kodály (1882–1967)

Laudes Organi

Fantasie über eine Sequenz aus dem 12. Jahrhundert

Kammerchor St. Peter
Sebastian Adelhardt Leitung
Johanna Soller Orgel

Eintritt 20 € / ermäßigt 15 €



CAVETE DOMINO

LAUDATE DOMINUM

Anno DCM.
19 MZ 53
ROSLAU



Orgeldisposition Hauptorgel St. Peter

Klais 2003, IV/57, mech./elektr.

I. HAUPTWERK C-a3

Praestant 16'
Principal 8'
Doppelflöte 8'
Viola 8'
Bordun 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Terz 1 3/5'
Mixtura major V 2'
Mixtura minor IV 1'
Bombarde 16'
Trompette 8'

II. SOLO C-a3

Flauto amabilis 8'
Salicional 8'
Unda maris 8'
Gedackt 8'
Principal 4'
Gemshorn 4'
Flageolet 2'
Sesquialtera II 2 2/3'
Mixtur IV 2'
Tromba 8'
Clarinette 8'
Glockenspiel
Tremulant

III. SCHWELLWERK C-a3

Bourdon 16'
Principal 8'
Flûte harmonique 8'
Viola da Gamba 8'
Vox coelestis 8'
Rohrflöte 8'
Octava 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard harmonique 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce harmonique 1 3/5'
Plein jeu V 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Hautbois 8'
Clairon harmonique 4'
Tremulant

IV. BOMBARDE C-a3

Grand Cornet III-V 2 2/3'
Tuba magna 16'
Tuba mirabilis 8'

PEDAL C-g1

Untersatz 32'
Principalbass 16'
Violonbass 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Violoncello 8'
Superoctave 4'
Mixtur V 2 2/3'
Contraposaune 32'
Posaune 16'
Trompete 8'

KOPPELN/COUPLERS

II – I
III – I
III – II
IV – I
IV – II
IV – III
Sub III – III
Super III – III
Sub III – I
Super III – I
I – P
II – P
III – P
Super III – P
IV – P
CO I – I
CO I – II
CO I – III CO II – II
CO II – III
CO II – IV
CO I – P

Orgeldisposition Chororgel St. Peter

Klais 2011, II/16, mech./elektr.



I. HAUPTWERK C-a3

Principal 8'
Gemshorn 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Waldflöte 2'
Mixtur IV 1 1/3'
Trompete 8'
Röhrenglocken
Rossignol chasseur

II. ECHO C-a3

Gedackt 8'
Aeoline 8'
Schwebung 8'
Dolce 4'
Harmonia aethera IV 2 2/3'
Vox humana 8'

PEDAL C-g1

Subbass 16'
Offenbass 8'

KOPPELN/COUPLERS

II – I
I – P
II – P
super II – I
sub II – I
super II – II

Besondere Musik-Termine in Liturgie und Konzert

CHRISTI HIMMELFAHRT 18. Mai 2023 um 10.00 Uhr

Joseph Haydn **Paukenmesse Hob XXII: 9**

Flore Van Meerssche Sopran

Alicia Grünwald Alt

Eric Price Tenor

Gerrit Illenberger Bass

Kammerchor St. Peter

Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

PFINGSTSONNTAG 28. Mai 2023 um 10.00 Uhr

Antonín Dvořák **Messe D-Dur op. 86**

Kammerchor St. Peter

Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

CANTATE UM 1715 am 28. Mai 2023 um 17.15 Uhr (in St. Stephan)

Ich traue seiner Gnaden

Johann Sebastian Bach **Kantate „In allen meinen Taten“ BWV 97**

capella sollertia

Johanna Soller Orgel und Leitung

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit der Kirchenmusik unterstützen möchten:

Pfarrkirchenstiftung St. Peter

IBAN: DE44 7509 0300 0002 1447 78

Liga Bank eG

Verwendungszweck: Kirchenmusik

IMPRESSUM:

Katholische Pfarrei St. Peter

Rindermarkt 1

80331 München

Tel. 089 / 210 23 776-0

Fax 089 / 210 23 776-19

St-Peter.Muenchen@ebmuc.de

www.alterpeter.de

Gestaltung, Orgelfotos und Satz: Ran Keren | Photography and Design | www.rankeren.de



ST. PETER



Johannes Klais Bonn

08
TUM
GLASBON
4

08
CO
REAG